



## Kompetenzcheck BA/MA

### Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

	<b>Kompetenzerwartungen</b>	<b>Die Aussage trifft auf mich ....</b>  <b>0 % = überhaupt nicht zu</b> <b>100 % = voll zu</b>
<b>Grundseminar</b>	Ich kenne zentrale historische Grundlagen der Bildung und Erziehung im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich kenne die wissenschaftlich und praktisch verwendete Terminologie im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und kann diese kritisch-konstruktiv einordnen.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich kenne wesentliche epidemiologische Grundlagen von Gefühls- und Verhaltensstörungen (z.B. Erscheinungsformen, Klassifikation, Prävalenz, Persistenz).	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich kenne zentrale Erklärungs- und Handlungsmodelle der Bildung und Erziehung im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich kenne unterschiedliche Institutionen und Handlungsfelder, die im Bereich der Bildung und Erziehung für die emotionale und soziale Entwicklung relevant sind.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich habe Kenntnisse über spezifische sozial-emotionale Auffälligkeiten (z.B. Aggression, ADHS, Angst).	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich habe Kenntnisse im pädagogischen Umgang mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
	Ich kenne das theoretische Konzept der Resilienz und kann protektive Faktoren der kindlichen Entwicklung benennen und strukturieren.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>
Ich kenne segregative und inklusive Formen der Förderung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung.	<input type="text"/> 0% <span style="float: right;">100%</span>	



<b>Didaktik</b>	<p>Ich kann „Didaktik“ definieren, den Gegenstand der Didaktik erläutern und Modelle der Allgemeinen Didaktik anhand von Schlüsselbegriffen unterscheiden.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die wesentlichen Rechtsgrundlagen schulischer Förderung (KMK-Empfehlungen, SchulG NRW und AO-SF) und kann deren Bedeutung vor dem Hintergrund des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen mit Gefühls- und Verhaltensstörungen reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann zur Frage einer spezifischen Didaktik im FS ESE Stellung beziehen, didaktische Konzeptionen schulischer Erziehungshilfe benennen und exemplarisch erläutern.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann zentrale Ergebnisse der Unterrichtsforschung sowie die Merkmale guten Unterrichts benennen und vor dem Hintergrund des FS ESE reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann Co-Teaching definieren sowie Formen des Co-Teachings und die Bedeutung des Co-Teachings im Rahmen guten Unterrichts auf der Basis von Forschungsergebnissen unter besonderer Berücksichtigung der potentiellen Effekte für die Unterrichtung von SuS mit FS ESE erläutern.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann Classroom Management definieren, kenne die Kriterien effektiven Classroom Managements einschließlich zentraler Forschungsergebnisse und kann Kriterien des Classroom Managements im Kontext des FS ESE anwenden und reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung im Unterricht und kann meine Lehrerrolle im Kontext effektiven Classroom Managements im FS ESE reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne zentrale Elemente der (sonderpädagogischen) Unterrichtsplanung und kann die Grundprinzipien der dualen Unterrichtsplanung sowie die für den FS ESE besonders relevanten Entwicklungsbereiche erläutern.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann einen Entwicklungsaspekt auf der Basis fachwissenschaftlicher Literatur definieren und elementarisieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne Verknüpfungsmöglichkeiten von Fach- und Entwicklungszielen und kann diese an Beispielen erläutern.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
<p>Ich kann das zentrale Entwicklungsanliegen „Förderung des Selbstwirksamkeitserlebens“ theoretisch darlegen (Definition, theoretische Grundlagen, zentrale Forschungsbefunde).</p>	<input type="text"/> 0% 100%	



<b>Didaktik</b>	<p>Ich kann die Möglichkeiten und Herausforderungen der Arbeit mit Kompetenzrastern, Checklisten und Feedback vor dem Hintergrund der spezifischen Anforderungen im FS ESE darstellen und diskutieren sowie Implikationen für die Praxis ableiten.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann das zentrale Entwicklungsanliegen „Förderung der Kooperationsfähigkeit durch Kooperatives Lernen“ theoretisch darlegen (Definition, theoretische Grundlagen, zentrale Forschungsbefunde).</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann die Möglichkeiten und Herausforderungen des Kooperativen Lernens vor dem Hintergrund der spezifischen Anforderungen im FS ESE darstellen und diskutieren sowie Implikationen für die Praxis ableiten.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann das zentrale Entwicklungsanliegen „Förderung des selbstständigen Arbeitens durch offene Lernformen“ theoretisch darlegen (Definition, theoretische Grundlagen, zentrale Forschungsbefunde).</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann die Möglichkeiten und Herausforderungen offener Lernformen vor dem Hintergrund der spezifischen Anforderungen im FS ESE darstellen und diskutieren sowie Implikationen für die Praxis ableiten.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kenne konkrete Beispiele zur Realisierung der Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung in den Unterrichtsfächern.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kenne exemplarische Kernlehrpläne und kann Unterrichtsbeispiele im Hinblick auf curriculare Passung, Realisierung sozial-emotionaler Förderung (über Inhalte und/oder Methoden) sowie Umsetzung effektiven Classroom Managements analysieren und bewerten.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann die Bedeutung politischer Bildung im FS ESE erläutern, kenne Ziele und Methoden (handlungsorientierter) politischer Bildung und kann die Möglichkeiten politischer Bildung im FS ESE anhand von Beispielen reflektieren.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann die Bedeutung der Berufsorientierung im FS ESE erläutern, kenne Ziele und Methoden der schulischen Berufsorientierung und kann die Möglichkeiten im FS ESE anhand von Beispielen reflektieren.</p>	 0% 100%



<b>Prävention</b>	<p>Ich kann Gefühls- und Verhaltensstörungen entlang der Kriterien Intensität, Ökonomie und Integration erfassen und beschreiben.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne aktuelle Prävalenzraten von Gefühls- und Verhaltensstörungen und kann diese zwischen den verschiedenen Bezugssystemen (Gesundheitssystem, Jugendamt und Schule) kritisch in Beziehung setzen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann Gefühls- und Verhaltensstörungen entlang eines transaktionalen Entwicklungsmodells (Variabilität, Stressoren, Resilienz und Ressourcen) erfassen und beschreiben.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann die präventive Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen vielschichtig (empirisch – Effektivität, mittels Prävalenz, ätiologisch, rechtlich) ableiten und legitimieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne Modelle emotionaler und sozialer Kompetenz und kann diese entlang des erweiterten Modells der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung für die Beschreibung und die Analyse zwischenmenschlicher Interaktionen nutzen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne empirisch abgesicherte Kriterien für die Wirksamkeit präventiver Förderung und kann hieraus Konsequenzen für meine pädagogische Arbeit ableiten.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann die Wirksamkeit einer Maßnahme anhand deren Effektstärke einschätzen und kritisch diskutieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne evidenzbasierte präventive Fördermaßnahmen für den Einsatz im Vorschulalter, kann diese entlang der Kriterien effektiver Prävention einschätzen und in ein Mehrebenenmodell (Individuum, Gruppe, Einrichtung) integrieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne evidenzbasierte universelle, selektive und indizierte präventive Fördermaßnahmen für den Einsatz im Primarstufenalter, kann diese entlang der Kriterien effektiver Prävention einschätzen und in ein Mehrebenenmodell (Individuum, Klasse, Schule) integrieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne evidenzbasierte universelle, selektive und indizierte präventive Fördermaßnahmen für den Einsatz in der Sekundarstufe I/II, kann diese entlang der Kriterien effektiver Prävention einschätzen und in ein Mehrebenenmodell (Individuum, Klasse, Schule) integrieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
<p>Ich kann präventive Maßnahmen in den Kontext einer inklusiven Schule setzen und deren zentrale Bedeutung herausstellen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%	



<b>Diagnostik und unterrichtliche Förderung</b>	Ich kenne die rechtlichen Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik und Förderung und kann diese einordnen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die wesentlichen Rechtsgrundlagen schulischer Förderung sowie zentraler außerschulischer Netzwerkpartner und kann diese einordnen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich habe einen Überblick über die emotionale und soziale Entwicklung, kenne zentrale Entwicklungsschritte und kann die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf dieser Basis beurteilen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich habe Wissen über die entwicklungsbezogene Generierung und Entwicklung diagnostischer Fragestellungen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich verfüge über wesentliche Kenntnisse im Bereich Schüler-Schüler- und Lehrer-Schüler-Interaktionen und kann die Interaktionen analysieren.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann meine Lehrerrolle im Prozess der Diagnostik reflektieren.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann Fragestellungen generieren und in operationalisierte Hypothesen überführen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich habe einen breiten Überblick über diagnostische Verfahren und Instrumente.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann Hypothesen auf der Basis diagnostischer Ergebnisse prüfen und Ergebnisse beurteilen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die typischen Merkmale/ Symptome verschiedener Störungsbilder (AD(H)S, SSV, Angst, Depression).	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich habe einen Überblick über mögliche Diagnostika im Kontext dieser Störungsformen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann unterrichtliche Konsequenzen störungsspezifisch ableiten.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne evidenzbasierte (Förder-)Maßnahmen der Prävention und Intervention.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann auf der Basis diagnostischer Befunde Förderbedarfe formulieren und konkrete Ziele gemäß der Qualitätskriterien für Förderpläne ableiten.	<input type="text"/>	0%	100%
Ich kann zielspezifische Maßnahmen auswählen und die Umsetzung der Maßnahmen planen.	<input type="text"/>	0%	100%	










	<p>Ich weiß, wie wirksames Feedback in der Planung und Evaluierung von Fördermaßnahmen theoretisch umzusetzen ist.</p> <p>Ich weiß, wie Förderpläne evaluiert und fortgeschrieben werden.</p>	<div data-bbox="1129 338 1394 376"><input type="text"/></div> <p>0% 100%</p> <div data-bbox="1129 439 1394 477"><input type="text"/></div> <p>0% 100%</p>
--	---	---



<b>Praxissemester</b>	<p>Ich kann die Rolle als Lehrer/in für sonderpädagogische Förderung lernortbezogen definieren und reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne Fach- und Entwicklungsziel als zentrales Element sonderpädagogischer Unterrichtsplanung und kann diese auf der Basis von Fachliteratur exemplarisch operationalisieren und wechselseitig gewichten.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne ausgewählte Elemente der (schriftlichen) Unterrichtsplanung und wende diese unter Berücksichtigung förderschwerpunktspezifischer Aspekte exemplarisch unter Einbezug von Fachliteratur an.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die Kriterien guten Unterrichts, kann diese auf den Unterricht mit Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf übertragen, in der Planung und Durchführung von Unterricht(ssequenzen) anwenden und reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne didaktisch-methodische Konzeptionen und Maßnahmen zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung im Unterricht und kann diese in der Planung und Durchführung meines Unterrichts unter Anleitung anwenden.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne proaktive Strategien des Classroom Managements sowie Kriterien guten Unterrichtes, berücksichtige diese bei der exemplarischen Unterrichtsplanung und kann deren Anwendung im eigenen Unterricht reflektieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne reaktive Strategien des Classroom Managements und reflektiere deren Eignung und Anwendung vor dem Hintergrund der Planung und Durchführung der sonderpädagogischen Förderung.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann die individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf die Unterrichtsplanung erfassen und für die Planung und Durchführung von Unterricht(ssequenzen) systematisch nutzen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne Möglichkeiten der Erfassung und der Rückmeldung (Feedback) von Lernfortschritten und Leistungen in akademischen und Entwicklungsbereichen und kann diese exemplarisch anwenden.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne Möglichkeiten der Evaluation von Unterricht/ unterrichtlichen Prozessen, kann diese exemplarisch nutzen und deren Ergebnisse im Hinblick auf meine eigene Weiterentwicklung nutzen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%



<b>Praxissemester</b>	<p>Ich reflektiere aktuelle Forschungsdiskurse vor dem Hintergrund schulischer Praxis, kann auf dieser Basis eine praxis- und forschungsrelevante Fragestellung entwickeln und literaturgestützt begründen.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kenne die Grundlagen forschungsmethodischer Prozesse und Methoden und kann diese bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Studienprojekts berücksichtigen.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann literaturgestützt Variablen bestimmen, Stichproben, Forschungsmethoden und Erhebungsinstrumente beschreiben, pädagogische Maßnahmen darstellen und einen Studienablauf skizzieren.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann die Durchführung eines Studienprojekts vor dem Hintergrund der forschungsmethodisch erforderlichen Aspekte kontrollieren und mögliche Störvariablen sowie Limitationen kritisch reflektieren.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kenne für Studienprojekte relevante Auswertungsmethoden und kann diese bezogen auf mein Projekt anwenden.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kann Auswertungsergebnisse übersichtlich darstellen, literaturgestützt diskutieren und im Hinblick auf theoretische, praktische und persönliche Implikationen reflektieren.</p>	 0% 100%
	<p>Ich kenne die zentralen Bausteine eines wissenschaftlichen Posters und kann ein für den Betrachter nachvollziehbares wissenschaftliches Poster unter Berücksichtigung inhaltlicher und formaler Kriterien erstellen.</p>	 0% 100%





<b>Beratung und Lehrertraining (1. Förderschwerpunkt ESE)</b>	Ich kenne die relevanten rechtlichen Grundlagen zum Themenfeld Beratung aus dem Schulgesetz NRW und der AO-SF.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die theoretischen Grundlagen der Kommunikationstheorie und kann diese im Beratungskontext anwenden.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die wesentlichen Elemente der personenzentrierten Gesprächsführung und kann diese in einer Beratungssituation anwenden.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne verschiedene Beratungskonzepte sowie die jeweils dazugehörige Menschenbildannahme und kann sie voneinander abgrenzen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich habe eine Vorstellung von meinem persönlichen Menschenbild, kann darüber reflektieren und kenne Gesprächsführungselemente, mit der ich meine pädagogische Grundhaltung realisieren kann.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die theoretischen Grundlagen der kooperativen Beratung nach Mutzeck.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne den Leitfaden und die Inhalte der einzelnen Schritte der kooperativen Beratung nach Mutzeck und kann auf Grundlage dessen ein Beratungsgespräch führen.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne förderliche und hinderliche Faktoren für Beratungsgespräche.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann meine eigenen Verhaltenskompetenzen für schwierige Unterrichtssituationen (eigene Stärken, eigene Schwächen, eigener Entwicklungsbedarf) analysieren.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kann schwierige Unterrichtssituationen anhand der Erklärungsansätze aus der Fachliteratur analysieren und eine pädagogische Handlungsstrategie mithilfe der Handlungsansätze aus der Fachliteratur entwickeln.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die wesentlichen Bedingungen zum Feedback geben und annehmen und kann diese in (Beratungs-)Übungssituationen anwenden.	<input type="text"/>	0%	100%
	Ich kenne die Kriterien professioneller Beratung und kann Sie von anderen Gesprächssituationen im pädagogischen Kontext abgrenzen.	<input type="text"/>	0%	100%
Ich kenne den Unterschied zwischen einem Beratungsgespräch im pädagogischen Kontext und einer Therapie und kann daraus für mich relevante Schlüsse ziehen.	<input type="text"/>	0%	100%	



<b>Professionalisierung des Lehrerverhaltens und Lehrertraining (2. Förderschwerpunkt ESE)</b>	<p>Ich kann mich kritisch-konstruktiv mit den Theorien und Handlungsmöglichkeiten aus den 49 Handlungsmöglichkeiten (Hartke/Vrban) auseinandersetzen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die Grundzüge des lerntheoretischen Ansatzes sowie mindestens zwei lerntheoretisch begründete Handlungsmöglichkeiten.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich könne die Grundzüge des kognitionspsychologischen Ansatzes sowie mindestens zwei kognitionspsychologisch begründete Handlungsmöglichkeiten.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die Grundzüge des schülerzentrierten Ansatzes sowie mindestens zwei darauf basierende Handlungsmöglichkeiten.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die Grundzüge zur Förderung des Arbeitsverhaltens und sowie zwei konkrete Handlungsmöglichkeiten Arbeitsverhalten zu fördern.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kenne die Grundzüge zur Förderung bei aggressiven Verhaltensweisen sowie zwei konkrete Handlungsmöglichkeiten.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann mich aktiv in Rollenspiele einbringen und dort sowohl die Position der Lehrkraft als auch die Rolle des Schülers einnehmen.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann Rollenspiele angemessen reflektieren, sowohl nachdem ich aktiv eine Rolle gespielt habe als auch in der Rolle des unbeteiligten Beobachters.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann meine eigenen Verhaltenskompetenzen für schwierige Unterrichtssituationen (eigene Stärken, eigene Schwächen, eigener Entwicklungsbedarf) analysieren.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
	<p>Ich kann schwierige Unterrichtssituationen anhand der Erklärungsansätze aus der Fachliteratur analysieren und eine pädagogische Handlungsstrategie mithilfe der Handlungsansätze aus der Fachliteratur entwickeln.</p>	<input type="text"/> 0% 100%
<p>Ich kenne die wesentlichen Bedingungen zum Feedback geben und annehmen und kann diese in (Beratungs-)Übungssituationen anwenden.</p>	<input type="text"/> 0% 100%	